

Vicelinschule Stadtteilschule – Schule im Stadtteil Entwicklung der Vicelinschule zu einer Stadtteilschule

Anlass / Vorbemerkung

Kinder und Jugendliche aus Gebieten der Sozialen Stadt sind auf Grund des überproportional niedrigen Sozialstatus zunehmend von Erfolgen in schulischer und beruflicher Bildung abgeschnitten.

Deshalb sind Herausforderung und Erfolgsfaktor in der weiteren Entwicklung von Quartieren der Sozialen Stadt die Förderung von Kindern und Jugendlichen. Dazu bedarf es umfassender Erziehungs- und Bildungskonzepte mit dem Ziel der Verbesserung von Chancen junger Menschen aus Gebieten der Sozialen Stadt in Ausbildung und Beruf.

Der *Stärkung der Schulen als Orte der Bildung und Integration*¹ kommt in der Quartiersentwicklung eine herausragende Bedeutung zu.

Schulen in Gebieten der Sozialen Stadt sind nicht mehr nur Stätten der reinen Wissensvermittlung sondern Lernorte sozialer und kommunikativer Kompetenz, an denen einerseits die soziale Isolierung von Kindern und Jugendlichen aus Armutsmilieus durchbrochen und andererseits die Integration von deutschen und ausländischen Kindern gelebt werden kann. Die Öffnung der Schule nach außen zum Stadtteil, die Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe und lokalen Akteuren und die Entwicklung unterrichtsergänzenden Angebote sind dabei Schlüsselstrategien.

Skizze für eine Konzeptentwicklung

Ausgangssituation / Bewertung (Bestandsaufnahme / Analyse / aktuelle Situation)

- Sanierungsgebiet / Gebiet mit besonderem Entwicklungsbedarf / Sozialraum der Schule
- Rahmenplan
- Gebäude / Schulräume / Freiflächen
- Unterricht / Schulbetrieb / interne Arbeitsstrukturen / Schulkultur
- Betreuungsangebote (Niedrig-/mittelschwellige Tagesgruppe; Betreute Grundschule)
- Förderkonzepte
- Elternarbeit
- Förderverein
- Kooperationen / außerschulische Partner
- Kita Zwergenland
- Aktuelle Probleme
- Kostenansätze

Bedarf / Handlungsfelder

- Gebäude / Schulräume / Freiflächen
- Unterricht / Schulbetrieb / interne Arbeitsstrukturen
- Betreuungsangebote (Betreute Grundschule)
- Förderkonzepte
- Elternarbeit
- Förderverein
- Kooperationen / außerschulische Partner

¹ Leitfaden zur Ausgestaltung der Gemeinschaftsinitiative „Soziale Stadt“, Stand 29.08.2005

Schulentwicklungskonzept

- Pädagogische Schulentwicklung
- Baulich-räumliche Entwicklung des Standortes
- Handlungsempfehlungen

Kosten / Finanzierung**Umsetzungsstrategien****Ausgangssituation / Bewertung**

(Bestandsaufnahme / Analyse / aktuelle Situation)

Sanierungsgebiet / Gebiet mit besonderem Entwicklungsbedarf / Sozialraum der Schule

Das Vicelinviertel ist ein innerstädtisches gründerzeitliches Stadtgebiet, welches seit 1998 Sanierungsgebiet ist und 1999 in das Programm „Soziale Stadt“ aufgenommen wurde. Der Stadtteil ist geprägt durch einen Mangel an öffentlichen Grün- und Freiflächen, eine hohe Versiegelung der privaten Freiflächen, mangelnde Qualität des öffentlichen Straßenraums, einen erheblichen Instandsetzungsbedarf der Wohnbausubstanz und einen überdurchschnittlichen Leerstand. Die Gebäude befinden sich fast ausschließlich im Eigentum privater Einzeleigentümer.

Ein hoher Anteil der Menschen im Gebiet lebt von Transferleistungen. Der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund ist überdurchschnittlich hoch. Das Vicelinviertel gehört mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil von Kindern und Jugendlichen zu den „jüngsten Stadtteilen“ Neumünsters.

Die Vicelinschule ist die einzige kommunale Gemeinbedarfseinrichtung im Stadtteil. Das Einzugsgebiet der Schule reicht weit nach Norden und Nordosten über das Sanierungsgebiet hinaus. Die Schülerinnen und Schüler stammen zu einem überdurchschnittlich großen Anteil aus sozialschwachen und/oder Familien mit Migrationshintergrund. Laut Schulentwicklungsplan 2005 ist in den kommenden Jahren eine Zunahme der Schülerzahlen anzunehmen.

Die Fluktuation von Kindern an der Schule ist relativ hoch. Ursachen dafür sind vor allem die unsichere soziale Situation von Familien bei niedrigen Einkommen/Arbeitslosengeld II und damit verbundener Wohnungswechsel, die Beschulung von SchülerInnen, die mit ihren Müttern temporär im Frauenhaus wohnen.

Im Sanierungsgebiet und der unmittelbaren Umgebung gibt es darüber hinaus folgende Einrichtungen und Angebote:

- Bezirksjugendpflege Linie 412, Johannisstraße 6 (FD Kinder und Jugend)
Hausaufgabenhilfe, Kreativangebote, Bauspielplatz auf dem Grundstück Vicelinstr. 2
- Nachbarschaftstreff "Regenbogen" e.V. Ansharstr. 23
Schulaufgabenbetreuung, Kinderbetreuung, Elternunterstützung, wöchentlicher Mittagstisch, Gartenprojekt mit Kindern
- Spielothek Kieler Str. 57
Hausaufgabenbetreuung, Spielnachmittage
Mittagstisch für Kinder von der Neumünsteraner Tafel e.V.
- Stadtteiltheater Wolkenhain
Theater und Choreografie für Menschen ab 12 Jahre
- Evangelisches Bildungswerk Am Alten Kirchhof
überregionale Angebote für Eltern und Kinder (werden meist von Menschen aus anderen Einzugsgebieten genutzt)
- Ditib-Moschee, Kieler Str. 85
Angebote für muslimische Kinder und Jugendliche

- Christus Zentrum Neumünster, Vicelinstr. 15
wöchentlicher Kindernachmittag, monatlich samstags „Äktschentag“ in der Turnhalle der Vicelinschule

Rahmenplanung

In der Rahmenplanung für das Sanierungsgebiet Vicelinviertel (1998) wurden die Erneuerung des Schul- und Turnhallengebäudes und die Aufwertung des Schulfreifläche als Sanierungsziel formuliert.

Der Umbau der alten Turnhalle ist im Maßnahmenplan berücksichtigt.

Wegen des überdurchschnittlich hohen Anteils an Kindern und Jugendlichen im Vicelinviertel hat sich in den letzten Jahren die Gebietsentwicklung verstärkt auf das Thema „Familienfreundlicher Stadtteil“ konzentriert und dieses als Leitbild der weiteren Entwicklung zu Grunde gelegt.

Gebäude / Schulräume / Freiflächen

Die Vicelinschule wurde 1896 als Knaben- und Mädchenschule errichtet. Das zweigeschossige Gebäude steht unter Denkmalschutz. Über zwei Treppenhäuser und Mittelflure werden die Klassenräume erschlossen. Für Nebenräume und zwei Gruppenräume wurde das Souterraingeschoss hergerichtet.

Das derzeitige Raumangebot der Schule ist für eine 2-3-zügige Grundschule ausreichend. Der Entwurf des Schulentwicklungsplans geht davon aus, dass auch die steigende Zahl der SchülerInnen in den Räumen untergebracht werden können.

Die Sanitäreinrichtungen der Schule befinden sich außerhalb des Hauptgebäudes und sind in einem schlechten baulichen Zustand.

Das Dachgeschoss der Schule ist ausbaufähig.

Die 1908 gebaute Turnhalle ist mit ihren freiliegenden Binderkonstruktionen und Pfeilervorsprüngen nur bedingt für den Schulsport geeignet und schließt auf Grund der baulichen Unzulänglichkeiten dynamische Sportarten von der Nutzung aus. Deshalb wäre die Errichtung einer neuen Sporthalle erforderlich. Über den Schulsport hinaus würde eine neue Sporthalle Sportmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche des Vicelinviertels bieten und könnte den Vereinssport zur Verfügung stehen.

Die alte Turnhalle bietet mit ihren Anbauten (Umkleiden/Sanitär) das baulich-räumliche Potential für eine vielfältige Nutzung und soll langfristig erhalten und umgebaut werden, wenn eine neue Sporthalle errichtet wurde.

In den 90er Jahren wurde südlich der Turnhalle ein Teilgrundstück von etwa 3500 qm Fläche erworben und als Schulsportfläche mit 60-m-Laufbahn, Weitsprunganlage und Spielfeld hergerichtet. Die Anlage wurde 2005 erneuert und die stark beanspruchte Ballspielfläche in Kunststoff ausgeführt.

Der Schulhof nördlich des Hauptgebäudes wurde 1997 in Teilbereichen entsiegelt und mit Spielgeräten ausgestattet. Der derzeitige Zustand erfordert eine weitere Aufwertung. An den Nachmittagen und an den Wochenenden ist der Schulhof mit seinen Sportflächen für die Allgemeinheit geöffnet und wird intensiv von Kindern und Jugendlichen aus dem Vicelinviertel genutzt. In jüngster Zeit wurden jedoch durch Zerstörung und Vandalismus außerhalb der Schulzeiten erhebliche Schäden an den Nebengebäuden und im Schulgarten angerichtet sowie Verschmutzungen durch Hunde und Glasbruch verursacht.

Unterricht / Schulbetrieb / interne Arbeitsstrukturen / Schulkultur

Die Vicelinschule ist eine verlässliche Grundschule, an der ca. 230 SchülerInnen lernen. In der Zeit von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr werden alle Kinder in der Schule betreut.

Der Unterricht erfolgt in drei Blöcken:

| | |
|---------------------|------------------------------------|
| 7.30 Uhr-8.00 Uhr | <i>Frühstunde als Förderstunde</i> |
| 8.00 Uhr-8.45 Uhr | <i>1. Stunde</i> |
| 8.50 Uhr-9.35 Uhr | <i>2. Stunde</i> |
| 9.35 Uhr-9.45 Uhr | Frühstück |
| 9.45 Uhr-10.05 Uhr | 1. Pause |
| 10.05 Uhr-10.50 Uhr | <i>3. Stunde</i> |
| 10.55 Uhr-11.40 Uhr | <i>4. Stunde</i> |
| 11.40 Uhr-11.55 Uhr | 2. Pause |
| 11.55 Uhr-12.40 Uhr | <i>5. Stunde</i> |
| 12.40 Uhr-13.25 Uhr | <i>6. Stunde</i> |

In den Klassen 1 bis 3 erhalten die Kinder Leistungsnachweise in Form von freiformulierten Aussagen und in Tabellenform. In der vierten Klasse gibt es Noten.

Die Kooperationen aller Beteiligten des Schulbetriebes (Schulleiter, Schulsekretärin, Schulhausmeister, Personal der Tagesgruppe/der betreuten Grundschule, Kinder, Eltern) sind geregelt durch Elternabende, Schulelternbeiratsitzungen, Schulkonferenzen, Lehrerkonferenzen, fächerübergreifende und jahrgangsübergreifende Zusammenarbeit. Die Vicelinschule hat eine Schulordnung.

Das Schulprogramm wird zur Zeit überarbeitet. Die Überarbeitung orientiert sich an dem vorhergehenden Schulprogramm, den verwaltungstechnischen Rahmenbedingungen der aktuellen Situation der Kinder und der Kollegiums. Die Fertigstellung ist im Jahr 2007 anvisiert.

Betreuungsangebote (Tagesgruppe/Betreute Grundschule)

Neben dem regulären Unterricht wird dienstags von 14.30 Uhr-16.00 Uhr, mittwochs und donnerstags von 14.00 Uhr-15.30 Uhr kostenlose Hausaufgabenhilfe für die Kinder der Klassen 1 bis 4 angeboten. Dieses Angebot richtet sich an alle SchülerInnen und wird vom Verein „Das Vicelinviertel e.V.“ getragen.

In der „Kinderkiste“, einem mittelschwerigen Angebot des Verein „Das Vicelinviertel e.V.“ werden 16 Kinder von 7.30 Uhr bis 16 Uhr betreut. Diese Kinder erhalten eine Mittagsmahlzeit, Hausaufgaben- und Freizeitbetreuung. Zielgruppe dieses Betreuungsangebotes sind Kinder aus sozial belasteten Familien, die zusätzlicher Betreuung bedürfen, von Eltern, die ihre Kinder außerhalb der regulären Unterrichtszeit nicht beaufsichtigen können und von alleinerziehenden Müttern oder Vätern. Die Betreuung wird über den Verein „Das Vicelinviertel e.V.“ und ASD-Maßnahmen (16 Kinder) finanziert. Die Nachfrage nach diesem Angeboten liegt deutlich über der gegenwärtigen Kapazität.

Pädagogische Förderkonzepte

Zur Sprachförderung für Kinder aus Zuwanderungsfamilien wurde Deutsch als Zweitsprache (DaZ) als Unterrichtsfach eingeführt und wird überwiegend in der Frühstunde angeboten. Förderunterricht gibt es außerdem bei Lese-Rechtschreib-Schwäche und in den Unterrichtsfächern Deutsch, Mathematik, Lesen. Darüber hinaus werden an der Schule Sprachheiltherapie und Sprachprävention angeboten. Für Kinder, die eine spezielle Förderung brauchen, werden individuelle Förderpläne erstellt.

Eine gezielte Förderung der Sinne, Motorik und Wahrnehmung wird mit dem SiMoWa-Konzept erreicht. Lehrkräfte der Schule hat sich dazu fortgebildet. Eine Motopädagogin, vom

Verein „Das Vicelinviertel e.V.“ finanziert, bietet wöchentlich Förderung an. Spezielles Spielmaterial sowie der Motorik- und Snuselraum unterstützen dieses Förderung. Ein spezielles Förderangebot, „Wieselstunden“, richtet sich an leistungsstarke Schüler. Die Förderung wird durch den Rotary Club Neumünster finanziell unterstützt.

Elternarbeit

Die Elternorganisationen an der Schule sind: Elternabende, Schulelternbeirat und Schulkonferenz. Die Bedeutung des Elternabends ist jedoch nicht allen Eltern bewusst und das Angebot wird nur teilweise oder gar nicht wahrgenommen.

In die Planung und Gestaltung von Unterrichts- und Freizeitprojekten werden Eltern eingebunden ebenso wirken sie an der Entwicklung von Schulprogramm und Schulordnung mit.

In der Vergangenheit fanden auch Sprachkurse für ausländische BürgerInnen in der Schule in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk statt, die jedoch wegen alternativer Angebote zur Zeit nicht nachgefragte werde; deren Wiederaufnahme für die Zukunft jedoch gewünscht wird

Förderverein

Der Förderverein „Das Vicelinviertel“ e.V. hat sich 1992 mit dem Ziel gegründet, die Lebensbedingungen im Vicelinviertel zu verbessern und ist gleichzeitig der Schulförderverein. Der Verein ist Träger der „Kinderkiste“. Jedes Jahr organisiert der Förderverein eine Wochenendfreizeit auf dem Forellenhof bei Heide. Neben SchülerInnen der Schule und ihren Eltern fahren auch Kinder aus dem Stadtteil mit, die nicht in die Vicelinschule gehen.

Der Verein unterstützte die Schaffung neuer Gemeinschaftsräume in der Schule wie Snuselraum, Motorikraum und Schulbücherei.

Kooperationen / Zusammenarbeit / außerschulische Partner

Die Schule kooperiert im Bereich

- der Schülerbetreuung mit dem Schulverein "Das Vicelinviertel" e.V. und dem ASD der Stadt Neumünster,
- bei der Lösung von Problemen in sozialgefährdeten Familien mit dem ASD der Stadt Neumünster,
- der Lösung von Problemen in Familien mit Migrationshintergrund mit den Migrationssozialberatungsstellen freier Träger und mit dem ASD der Stadt Neumünster,
- des Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule mit der Kita Schwedenhaus Meßtorffweg 4/Stadt Neumünster und der Kita Zwergenland Vicelinstraße 21/AWO Mittelholstein gGmbH,
- der Gesundheitsvorsorge mit dem Gesundheitsamt der Stadt Neumünster im Rahmen monatlicher Arztprechstunden für Kinder und Eltern,
- des Unterrichts der türkischen Sprache und Heimatkunde der Türkischen Schule mit dem Türkischen Konsulat in Hamburg.

Die Schule arbeitet mit dem Institut für berufliche Aus- und Fortbildung (IBAF) der Diakonie Schleswig-Holstein, dem Quartiermanagement Vicelinviertel, dem Frauenhaus Neumünster zusammen und wird durch Spenden vom Rotary Club Neumünster unterstützt. Jede Klasse hat zwei Paten aus dem Rotary-Club, die die Kinder bei Fahrten und Aktionen begleiten.

Kita Zwergenland

Die Kita Zwergenland, Träger AWO Schleswig-Holstein, befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zur Vicelinschule in der Vicelinstraße 21. Auf Grund der räumlichen Nähe zur

Schule und der konzeptionellen Ausrichtung der Kita wird diese in einem zukünftigen Stadtteilschulkonzept ein Baustein sein.

Die Kita wurde 1996 in einem ehemaligen Gewerbegebäude eröffnet.

In der Einrichtung werden ca. 80 Kinder betreut; die Hälfte von ihnen hat einen Migrationshintergrund. Etwa jedes zweite Kind erhält Fördermaßnahmen, die die Lernprozesse und Entwicklung der Kinder befördern.

Die Kita hat ihr inhaltliches Konzept in den vergangenen Jahren an den Bedarfen des Stadtteils orientiert, an interkultureller Handlungskompetenz ausgerichtet und misst der Wertschätzung der Kulturen und der Muttersprache sowie der Partizipation der Kinder eine besondere Bedeutung bei. U. a. ist es gelungen mit den Eltern in einen pädagogischen, die Entwicklung der Kinder fördernden Dialog zu treten. Außerdem wird ein Elternsprachkurs angeboten.

Die Kita verfügt über drei Gruppenräume im 1. und 2. Obergeschoss, einen Bewegungsraum mit psychomotorischer Ausstattung und eine Küche, in der täglich Mittagessen für die Kinder zubereitet wird. Das Erdgeschoss des Gebäudes steht zur Zeit leer und bietet sich für eine ergänzende Nutzung an.

Die dem Gebäude zugeordnete Kitafreifläche wurde mit der Nutzungsänderung des Gewerbegebäude zur Kita geschaffen. An den Nachmittagen und Wochenenden wird die Freifläche mangels Alternativen von Kindern aus dem Vicelinviertel mitgenutzt. Für diese Doppelnutzung ist die Fläche nicht konzipiert gewesen. Dadurch hat die Aufenthaltsqualität für die Kinder erheblich gelitten und es gibt einen erheblichen Aufwertungsbedarf. Die Freifläche wird im III. Quartal 2007 umgestaltet. Ziel der Erneuerung ist es, die Freifläche aufzuwerten und den Bedürfnissen der verschiedenen Nutzergruppen anzupassen. Über ein Beteiligungsverfahren wurden die Kita-Kindern und die Anwohner in die Planung eingebunden.

Auf dem Weg zur Stadtteilschule

Die Vicelinschule versteht sich als Ort, der den Kindern Heimat sein will, und an dem man „sich Zeit nimmt“ für Kinder und Eltern. Neben der individuellen Förderung der SchülerInnen wird der Gesundheit der Kinder besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Die Schule ist um eine vorausschauende Imagepflege bemüht.

Im Rahmen der Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes für eine Stadtteilschule kann auf ersten Ansätzen aufgebaut werden; die Öffnung des Schulhofes für Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil wird seit Jahren praktiziert. Im Rahmen der „Kinderkiste“ und Hausaufgabenbetreuung wurden Erfahrungen in der nachmittäglichen Betreuungsarbeit gesammelt.

Die Entwicklung der Vicelinschule zu einer Ganztagschule wird mit der Qualifizierung zur Stadtteilschule an Bedeutung gewinnen und zentrales Thema werden.

Um die Schule als Stadtteilschule im weitesten Sinne zu etablieren bedarf es der Fortführung und Moderation des begonnen Prozesses, der Zusammenarbeit von Schulträger und Fachdienst Kinder und Jugend einschließlich der Stiftung und Absicherung von Kooperationen und auch baulicher Maßnahmen an dem Schulstandort.

Dafür sind finanzielle, personelle und organisatorische Unterstützung erforderlich

Aktuelle Probleme

In jüngster Zeit traten gehäuft Probleme außerhalb der Unterrichtszeiten auf dem Gelände der Schule auf, die sich in Sachbeschädigung, Vandalismus und Vermüllung äußerten und die

Arbeit der Schule erschweren und behindern. Mangelnde soziale Kontrolle und defizitäre Netzwerke begünstigen diese Entwicklung.

Kosten/Finanzierung

Im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ können die Kosten für die Konzept- und Projektentwicklung Stadtteilschule sowie die externe Begleitung der Umsetzungsphase aus Städtebauförderungsmitteln finanziert werden.

Außerdem beabsichtigt der Fördergeber die Finanzierung der unrentierlichen förderfähigen Kosten baulicher Veränderung an der Schule und dazugehöriger Freiflächen zu 100 % aus dem städtebaulichen Sondervermögen zuzulassen, sofern die Maßnahmen Teil eines tragfähigen Stadtteilschulkonzeptes sind.

Die Förderfähigkeit weiterer Projektbausteine ist im Rahmen der Konzeptentwicklung zu prüfen.

Die Kostenschätzung für eine externe Konzeptentwicklung beläuft sich auf ca. 35 - 40 T€